



Fabienne und Christopher Schmitt erhielten den Segen Gottes zu ihrer im letzten Jahr geschlossenen Ehe. Coronabedingt war dies Ereignis verschoben worden. Am Samstagnachmittag, 24. Juli 2021, fand die kirchliche Trauung in Kaiserslautern statt.

Nach einer fast 12-jährigen Beziehung standen die Eheleute am Altar, um gesegnet zu werden. Anfangs war ihr Liebesverhältnis ausbildungsbedingt durch eine Fernbeziehung geprägt. Auch wenn nicht alles glatt gelaufen war, so fanden beide mit Gottes Hilfe zueinander.

Traugottesdienst

Das Bibelwort für die Eheleute war aus Esra 8, aus 22: "... Die Hand unseres Gottes ist zum Besten über allen, die ihn suchen."

Priester Oliver Borger leitete den Traugottesdienst. In seiner Predigt verglich er die Ehe mit einer Entdeckungsreise. Dabei müsse sich jeder demütig dem Partner gegenüber auf Neues einlassen. Gleichzeitig sei das Wertvolle des Lebensgefährten zu entdecken.

Dem Hochzeitspaar sagte er, dass es sich lohne, Gott und den Sohn Jesus Christus mit in das Leben einzubeziehen. Gott wolle nur Gutes, die Erlösung und das Heil. Mit ihm und seiner Hilfe gelinge auch das gegenseitige Festhalten in Liebe zueinander. Das gelte in guten wie in schlechteren Tagen.

Nach dem das Hochzeitspaar ihre Ringe getauscht hatten, empfingen sie den Segen Gottes zu ihrem Ehestand.

Mit Musik umgeben

Mit vielen musikalischen Beiträgen war der Hochzeitsgottesdienst verschönert: Flügelvortrag, *rezitierten* Liedversen (zu Beginn: „Ich bete an die Macht der Liebe“), Frauen-Ensemble der Gemeinde Kaiserslautern. Aus den Reihen der Hochzeitsgäste erfreuten eine Flötenspielerin mit Flügelbegleitung und eine Gesangssolistin die Festgemeinde.

24. Juli 2021

Text: C. Littek

Fotos: C. Littek

